

„Wer hoat Kerwa – mir hoam Kerwa“

Reichenbach – Von Samstag bis Montag war es endlich wieder so weit: Die Gemeinde stand ganz im Zeichen des Kirchweihfestes. Was für ein schöner Anblick: Gekonnt formieren sich die „Zecher“ an diesem sonnigen Sonntagnachmittag in ihren schicken Anzügen mit Krawatten und ihren flotten Hüten sowie ihre zauberhaften „Zecherinnen“ in ihren schmucken Dirndl zum Plantanz.

Unter der Kastanie am „alten Schulhof“ eröffnen sie den Tanz unter den Klängen der „Original Reichenbacher Blasmusik“ – natürlich nicht, ohne vorher ihren Kirchweihruf „Wer hoat Kerwa – mir hoam Kerwa, lasst euch hörn“ zu verkünden und einen abschließenden kräftigen Jauchzer folgen zu lassen. Dann wirbeln sie auch schon über die Tanzfläche, dass es

eine wahre Freude ist.

In guter Gemeinsamkeit wurde den begeisterten Gästen ein dreitägiges abwechslungsreiches Kirchweih-Programm geboten, das sich sehen lassen konnte.

Seinen Auftakt fand dieses am Samstagabend mit dem gekonnten Bieranstich durch die Bürgermeisterin Karin Ritter. Für Stimmungsmusik vom Feinsten sorgten die „Wickendorfer Musikanten“. Mit einer Kirchparade unter der Teilnahme von Fähnenabordnungen der Reichenbacher Vereine und begleitet von der „Original Reichenbacher Blasmusik“ begann der Kirchweihsonntag. Den anschließenden Wortgottesdienst hielt Pastoralreferent Josef Grünbeck. Rechtzeitig zum Abholen der „Zecherinnen“ und dem anschließenden Plantanz hatte der

„Wettergott“ mit den Zechpaaren und ihren Gästen ein Einsehen. Unter der Kastanie am „alten Schulhof“ wurde unter den Klängen der „Original Reichenbacher Blasmusik“ getanzt und immer wieder war von den „Zechern“ und „Zecherinnen“ der Kirchweihruf „Wer hoat Kerwa – mir hoam Kerwa, lasst euch hörn“ und einem abschließenden kräftigen Jauchzer zu hören. Was für eine Stimmung! Der Kirchweihsonntag wurde am Abend mit einem Kirchweihstanz unter den Klängen der Musikgruppe „Revolution“ beendet.

Am Montagvormittag zogen die Zechpaare – unter „standesgemäßer“ Begleitung von der „Original Reichenbacher Blasmusik“ – durch die gesamte Gemeinde, um mit Musik und Tanz ihre „Ständerla“ darzubieten. Die „Original Reichenbacher Blasmusik“ sorgte auch bei der Kirchweihgaudi am Nachmittag für ausgelassene Stimmung im Festzelt.

Bilderausstellung

Der traditionelle „Hahenschlag“ am späten Vormittag sowie ein Unterhaltungsabend mit Alleinunterhalter „Alex“ und das „Kirchweihbegräbnis“ am Dorfteich beendeten das diesjährige sehr gelungene Kirchweihfest. Eine Bilderausstellung von Ortsheimatpfleger Bernhard Zipfel über das Kirchweihfest von 1920 bis in die heutige Zeit in der „Ritterstube“ wurde gut angenommen und rundete die Feierlichkeiten ab. *hs*



Die Kirchweihgesellschaft Reichenbach trug am Wochenende das Kirchweihfest in der Gemeinde Reichenbach aus.

Foto: Heike Schüle